

Presseinformation

Potsdam, 31. März 2009

Zum Verbot der neonazistischen HDJ e.V. (Heimattreue Deutsche Jugend), erklärt der **Sprecher für ein Tolerantes Brandenburg und gegen Rechtsextremismus, Dr. Andreas Bernig:**

Verbot war längst überfällig

Die HDJ war bereits lange als neonazistisch ausgerichteter Jugendverband eingestuft. Mit ihren konspirativen rechtsextremen Aktionen geriet sie immer wieder in die Schlagzeilen. Insofern war das heutige Verbot durch das Bundesinnenministerium längst überfällig. Offenbar hat der parlamentarische und öffentliche Druck die Sicherheitsbehörden jetzt endlich zum Handeln gezwungen. Entsprechende Verbotsforderungen hatte auch die LINKE im Bund wiederholt gestellt.

Die HDJ führt Kinder und Jugendliche aggressiv und kämpferisch an neonazistisches Gedankengut heran und steht in der Tradition der HJ und der verbotenen Wiking-Jugend. Sie bildete zielgerichtet Führungskräfte für die rechtsextremistische Szene aus. Auch Brandenburg gehörte zu den regionalen Schwerpunkten der HDJ. Hier wurden Lager und Fahrten veranstaltet, beispielsweise regelmäßig nördlich von Berlin.

Auch über dieses Verbot hinaus bleibt die beharrliche Auseinandersetzung mit rechtsextremistischen Gedankengut Alltagsaufgabe. Dazu gehört ein konsequentes Vorgehen gegen die NPD durch den Abzug der V-Leute aus ihren Strukturen und die Einleitung eines Verbotsverfahrens.